



# BEDEUTUNG DER WEITERBILDUNG STEIGT, BUDGET ABER NICHT

**AKTUELLE STUDIE.** Für 34 Prozent der Personalchefs nimmt die laufende Weiterbildung in den Unternehmen sicher zu, wenn es um die Finanzierung geht zeigen sie sich aber knausrig. Das ergab eine Erhebung, die am erstmals organisierten „Tag der Weiterbildung“ präsentiert wurde.

Vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise nimmt die Bedeutung der berufsbezogenen Weiterbildung zu. Davon ist der Großteil der 500 befragten Personalverantwortlichen in österreichischen Unternehmen ab 20 Mitarbeitern überzeugt. Mehr investieren wollen die meisten Betriebe deshalb jedoch nicht: 76 Prozent nannten für 2009 ein gegenüber dem Vorjahr unverändertes Budget für Weiterbildung, wie die von der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung (PbEB) vor kurzem in Wien präsentierte Studie zeigte. Die Plattform veranstaltete Ende Februar erstmals einen „Tag der Weiterbildung“ in Österreich.

**FACHBEZOGENE QUALIFIKATION.** Für 34 Prozent der Personalchefs nimmt die Bedeutung der Weiterbildung „sicher zu“, für 44 Prozent „eher zu“. Zudem meinen 39 Prozent der Befragten, dass vor allem fachbezogene Qualifikationen an Relevanz gewinnen werden. Dennoch hat nur jeder zehnte Personalchef 2009 mehr Budget für Weiterbildung eingeplant als 2008. 76 Prozent haben in der im Jänner 2009 durchgeführten Umfrage gleich viel vorgesehen, fünf Prozent wollen wegen der aktuellen Wirtschaftslage bzw. Sparmaßnahmen weniger für diesen Bereich ausgeben.

Interesse schon heuer riesengroß. Bei manchen Veranstaltungen gab es deutlich mehr Anmeldungen als freie Plätze. Der Tag der Weiterbildung der

Am wichtigsten ist Weiterbildung für Personalchefs in den Bereichen „Technik und Produktion“ sowie „Persönlichkeitsentwicklung“. Weitere zentrale Bereiche sind „Verkaufstraining und Marketing“ gefolgt von „Management und Unternehmensführung“. Bei der Besetzung freier Stellen will jeder zweite Personalchef (53 Prozent) vor allem auf bereits im Unternehmen vorhandenes Personal zurückgreifen. Die angebotenen Förderungen für Weiterbildung werden von fast jedem zweiten Personalchef als nicht ausreichend empfunden. 2007 haben sich Weiterbildungs-Anbieter wie WIFI,

mehrere Unis und Akademien, die nach eigenen Angaben einen Marktanteil von rund 40 Prozent repräsentieren, zur „Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung“ zusammengeschlossen.

## TAG DER WEITERBILDUNG

Ende Februar fand in Österreich erstmals der „Tag der Weiterbildung“ statt. In Wien, Graz, St. Pölten, Krems und Linz wurden Veranstaltungen zu Weiterbildungsthemen abgehalten. Die Palette der Aktivitäten reichte vom Vortrag von Oscarpreisträger Stefan Ruzowitzky bis zum Bildungsbrunch mit Peter F. Kinauer. „Obwohl der Tag der Weiterbildung erstmals in Österreich stattgefunden hat, war das

als gemeinsamer Aktionstag von den 11 Mitgliedsunternehmen der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung

veranstaltet wurde, war ein großer Erfolg“, freut sich Dr. Michael P. Walter, Sprecher der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung.

**FÜHRENDE ANBIETER.** Die Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung besteht

seit 2007 und ist eine freiwillige und unabhängige Vereinigung führender Anbieter berufs- und wirtschaftsbezogener Aus- und Weiterbildung. Zu den Mitgliedern der Plattform, die insgesamt auf rund 40 Prozent Marktanteil kommen, zählen folgende Unternehmen:

- Akademie der Wirtschaftstreuhänder
- ARS – Akademie für Recht, Steuern und Wirtschaft
- Berlitz
- bit – best in training
- die Berater®
- Donau-Universität Krems
- LIMAK – Johannes Kepler

- University Business School, Linz
- ÖCI – Österreichisches Controller-Institut
- ÖPWZ – Österreichisches Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeitszentrum
- WIFI – Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Österreich
- WU Executive Academy

## BEWUSSTSEINSBILDUNG.

Das Ziel der Plattform ist, die Bedeutung der berufsbezogenen Erwachsenenbildung für die persönliche, unternehmerische und gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu fördern und damit die Bewusstseinsbildung für Themen- und Fragestellungen der berufsbezogenen Erwachsenenbildung voranzutreiben. Die Mitglieder der Plattform stehen den Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung und sind bereit,

Erfahrungen und Expertisen für die Weiterentwicklung der berufsbezogenen Erwachsenenbildung einzubringen. Diese zielgerichtete Kanalisierung des Knowhows wird unter Einbeziehung von nationalen und internationalen Organisationen und Netzwerken weiter forciert.

„Es gab deutlich mehr Anmeldungen als freie Plätze“

Dr. Michael Walter  
Plattform für  
Erwachsenenbildung



Am „Tag der Weiterbildung“ gab es die Möglichkeit, sich in fünf Städten bei insgesamt 11 Mitgliedsunternehmen der Plattform berufsbezogener Erwachsenenbildung über ein breitgefächertes Angebot zu informieren